Reichsgesetzblatt

Teil II

423

1926	Ausgegeben zu Berlin, den 23. Juli 1926	Nr. 33

Inhalt: Bekanntmachung über Änderung und Ergänzung der Prozeßordnung des Deutsch-Französischen Gemischten Schiedsgerichtshofs. Vom 14. Juli 1926 ..... S. 423

Bekanntmachung über die Ratifikation des deutsch-schwedischen Handels- und Schiffahrtsvertrags. Vom 14. Juli 1926 ..... S. 424

Bekanntmachung über die Ratifikation der deutsch-dänischen Vereinbarungen über Zollerleichterungen für dänische Erzeugnisse und die Behandlung deutscher Handlungsreisender in Dänemark. Vom 14. Juli 1926 ..... S. 424

Bekanntmachung über die Auslieferung zwischen dem Deutschen Reiche und Frankreich wegen einfachen Bankrotts. Vom 15. Juli 1926 ..... S. 424

Bekanntmachung über Änderung und Ergänzung der Prozeßordnung des Deutsch-Französischen Gemischten Schiedsgerichtshofs. Vom 14. Juli 1926.

Der Deutsch-Französische Gemischte Schiedsgerichtshof hat am 24. April 1926 beschlossen, seine Prozeßordnung (Reichsgesetzblatt 1920 S. 525, 1921 S. 160, 509, 1262 und 1369, 1922 S. 777) durch die nachstehenden Bestimmungen zu ändern und zu ergänzen:

Etablissement des rôles
Audiences

44. — Dès que la procédure écrite est terminée l'affaire est inscrite d'office au rôle général.

Ce rôle est établi et tenu à jour par le Secrétariat qui en adresse un état trimestriel aux présidents, arbitres et agents.

45. — Le Secrétariat invite les agents et les parties à faire connaître au Tribunal Arbitral Mixte, dans un délai d'un mois, s'ils renoncent pour le jugement de l'affaire aux débats oraux en audience publique.

45 bis. — Si les parties et les agents sont d'accord pour renoncer aux débats oraux en audience publique, l'affaire est sortie du rôle général pour inscription au rôle des délibérés. Avis en est donné aux Présidents, arbitres et agents.

Pour ces affaires, le Tribunal, s'il se considère à l'unanimité comme suffisamment informé, statue sur pièces dans le plus bref délai.

45 tertio. — Les affaires pour lesquelles l'accord des parties ou des agents n'a pu se faire pour leur inscription au rôle des délibérés, comme celles réservées par le Tribunal, suivront leur cours.

45 quarto. — Le Président fixe le jour et le lieu des audiences.

En même temps que le Secrétariat convoque les parties et les agents, il les avise que le dossier peut être consulté par eux au siège du Tribunal pendant dix jours.

45 quinto. — Par application de l'alinéa 2 du § 18 de l'annexe de l'article 296 du Traité de Versailles, les affaires rentrant dans la catégorie de celles visées à la Section III de la partie X dudit Traité, désignées par demande commune des deux agents, passent du rôle général au rôle des délibérés.

Übersetzung

Feststellung der Rollen
Sitzungen

44. Sobald das schriftliche Verfahren abgeschlossen ist, wird die Sache von Amts wegen auf die allgemeine Rolle gesetzt.

Diese Rolle wird von dem Sekretariat, das einen Auszug daraus vierteljährlich den Präsidenten, Schiedsrichtern und Staatsvertretern übersendet, aufgestellt und auf dem laufenden gehalten.

45. Das Sekretariat ersucht die Staatsvertreter und die Parteien, dem Gemischten Schiedsgerichtshof binnen einer Frist von einem Monat anzuzeigen, ob sie für die Aburteilung der Sache auf mündliche Verhandlung in öffentlicher Sitzung verzichten.

45². Wenn die Parteien und die Staatsvertreter übereinstimmend auf die mündliche Verhandlung in öffentlicher Sitzung verzichten, wird die Sache auf der allgemeinen Rolle gelöscht und auf die Rolle der Beratungssachen übertragen. Die Präsidenten, Schiedsrichter und Staatsvertreter werden hiervon benachrichtigt.

Das Gericht entscheidet in diesen Sachen, wenn es sie einstimmig für genügend aufgeklärt erachtet, in kürzester Frist nach Lage der Akten.

45³. Diejenigen Sachen, in denen eine Übereinstimmung der Parteien und der Staatsvertreter hinsichtlich der Übertragung auf die Rolle der Beratungssachen nicht erzielt werden kann, sowie diejenigen, die das Gericht vorbehält, nehmen ihren Fortgang.

45⁴. Der Präsident bestimmt den Tag und den Ort der Verhandlung vor dem Gerichtshof.

Gleichzeitig mit der Ladung teilt das Sekretariat den Parteien und Staatsvertretern mit, daß die Akten von ihnen am Sitze des Gerichts während zehn Tagen eingesehen werden können.

45⁵. In Anwendung des § 18 Absatz 2 des Anhanges zu Artikel 296 des Vertrages von Versailles werden die Sachen, die zu den in Abschnitt III des Teils X des Vertrages genannten gehören, auf Grund eines gemeinsamen Antrags beider Staatsvertreter von der allgemeinen Rolle auf die Rolle der Beratungssachen übertragen.

Le Secrétariat avise les parties de l'inscription au rôle des délibérés.

Le Tribunal statue sur pièces dans le plus bref délai.

Toutefois, le Tribunal, s'il estime nécessaire, pourra pour l'une quelconque de ces affaires, ordonner la fixation d'une audience publique.

La procédure ci-dessus fixée au § 45 quarto sera alors observée.

45 sexto. — Lorsque les deux Offices prennent une décision conjointe, ils déposent par l'intermédiaire des agents, au Secrétariat du Tribunal Arbitral Mixte, une copie certifiée conforme de leur décision qui est considérée comme demande d'homologation pour le cas où il ne serait pas interjeté appel dans le délai d'un mois.

L'Office intéressé avise, en outre, le Secrétariat du jour de réception par la partie intéressée de la communication de la décision conjointe.

Révision

Article 79

La demande de révision doit être adressée au Tribunal. Elle doit être motivée exclusivement par la découverte d'un fait nouveau qui eut été de nature à exercer une influence décisive sur la sentence et qui, lors de la clôture des débats ou, s'il a été statué sur pièces, lors de la notification du jugement était inconnu du Tribunal lui-même et de la partie qui demande la révision.

La demande de révision doit être communiquée sans délai par le Secrétariat aux agents et autres parties intéressées.

Das Sekretariat benachrichtigt die Parteien von der Aufnahme in die Rolle der Beratungssachen.

Das Gericht entscheidet in kürzester Frist nach Lage der Akten.

Das Gericht kann jedoch, wenn es dies für notwendig erachtet, in jeder dieser Sachen die Anberaumung einer öffentlichen Sitzung anordnen.

Alsdann richtet sich das Verfahren nach den Bestimmungen des Artikels 45⁴.

45⁶. Wenn die beiden Ämter eine gemeinsame Entscheidung erlassen, legen sie durch Vermittelung der Staatsvertreter auf dem Sekretariat des Gemischten Schiedsgerichtshofs eine beglaubigte Abschrift dieser Entscheidung nieder, die als Antrag auf Bestätigung für den Fall gilt, daß nicht binnen Monatsfrist Berufung eingelegt wird.

Das beteiligte Amt benachrichtigt außerdem das Sekretariat, an welchem Tage die gemeinsame Entscheidung der betreffenden Partei zugestellt worden ist.

Wiederaufnahme

Artikel 79

Der Antrag auf Wiederaufnahme muß an das Gericht gerichtet werden. Er kann nur mit der Auffindung neuer Tatsachen begründet werden, die geeignet gewesen wären, einen entscheidenden Einfluß auf das Urteil zu üben und die beim Schluß der mündlichen Verhandlung oder, wenn nach Lage der Akten entschieden ist, bei Zustellung des Urteils dem Gerichtshof selbst und der antragstellenden Partei unbekannt waren.

Der Antrag auf Wiederaufnahme ist unverzüglich durch das Sekretariat den Staatsvertretern und den sonst beteiligten Parteien mitzuteilen.

Berlin, den 14. Juli 1926.

Der Reichsminister des Auswärtigen
In Vertretung
v. Schubert

Bekanntmachung über die Ratifikation des deutsch-schwedischen Handels- und Schiffahrtsvertrags. Vom 14. Juli 1926.

Der am 14. Mai 1926 in Berlin unterzeichnete Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und dem Königreiche Schweden (Reichsgesetzbl. II S. 383) ist ratifiziert worden. Der Austausch der Ratifikationsurkunden hat am 12. Juli 1926 in Berlin stattgefunden.

Berlin, den 14. Juli 1926.

Der Reichsminister des Auswärtigen
In Vertretung
v. Schubert

Bekanntmachung über die Ratifikation der deutsch-dänischen Vereinbarungen über Zollerleichterungen für dänische Erzeugnisse und die Behandlung deutscher Handlungsreisender in Dänemark. Vom 14. Juli 1926.

Die in der Vereinbarung vom 20. März 1926 zwischen dem Deutschen Reiche und dem Königreiche Dänemark über Zollerleichterungen für dänische Erzeugnisse und über die Behandlung deutscher Handlungsreisender in Dänemark (Reichsgesetzbl. II S. 371) vorgesehene, von deutscher Seite vorzunehmende Ratifikation ist erfolgt. Die Übergabe der Ratifikationsurkunde an die Königlich Dänische Gesandtschaft in Berlin hat am 9. Juli 1926 stattgefunden.

Die Vereinbarungen treten am 19. Juli 1926 in Kraft.

Berlin, den 14. Juli 1926.

Der Reichsminister des Auswärtigen
In Vertretung
v. Schubert

Bekanntmachung über die Auslieferung zwischen dem Deutschen Reiche und Frankreich wegen einfachen Bankrotts. Vom 15. Juli 1926.

Zwischen der Deutschen und der Französischen Regierung ist durch Schriftwechsel des Auswärtigen Amtes mit der Französischen Botschaft in Berlin vom 28. Juni 1926 Einverständnis darüber erzielt worden, daß zwischen dem Deutschen Reiche und Frankreich auf Grund der Gegenseitigkeit die Auslieferung wegen einfachen Bankrotts stattfindet.

Berlin, den 15. Juli 1926.

Der Reichsminister des Auswärtigen
In Vertretung
v. Schubert

Der Reichsminister der Justiz
In Vertretung
Dr. Joël

Herausgegeben vom Reichsministerium des Innern. — Gedruckt in der Reichsdruckerei, Berlin.

Reichsgesetzblatt

425

Teil II

1926	Ausgegeben zu Berlin, den 27. Juli 1926	Nr. 34

Inhalt: Gesetz zum Reichshaushaltsplane für das Rechnungsjahr 1926. Vom 20. Juli 1926 ..... S. 425
Bekanntmachung über die Ratifikation des deutsch-estnischen Konsularvertrags. Vom 19. Juli 1926 ..... S. 426

Gesetz zum Reichshaushaltsplane für das Rechnungsjahr 1926. Vom 20. Juli 1926.

Der Reichstag hat das folgende Gesetz beschlossen, das nach weiterer Beschlußfassung gemäß Artikel 85 Abs. 5 und Artikel 74 Abs. 3 Satz 4 der Reichsverfassung hiermit verkündet wird:

In dem dem Gesetz über die Feststellung des Reichshaushaltsplans für das Rechnungsjahr 1926 vom 31. März 1926 — Reichsgesetzbl. Teil II S. 187 — beigefügten Reichshaushaltsplane treten die aus der Anlage ersichtlichen Änderungen ein.

Berlin, den 20. Juli 1926.

Der Reichspräsident
von Hindenburg

Der Reichsminister der Finanzen
Dr. Reinhold

Anlage II

Haushalt des Reichstags für das Rechnungsjahr 1926

Kap.	Tit.	Ausgabe	Für das Rechnungsjahr 1926 treten hinzu Reichsmark
		Ordentlicher Haushalt	
		II. Ausgabe	
1		**a. Fortdauernde Ausgaben**	
	1	**Besoldungen**	
		Aufsteigende Gehälter: usw.	
		Gruppe A X: 1 Verwaltungsamtmann	
		Gruppe A IX: usw.	
		Gruppe A VIII: 1 technischer Inspektor, 1 Registraturvorsteher — 2 Stellen.	
		Gruppe A VII: 2 Oberverwaltungssekretäre, 1 Obermaschinenmeister, 4 Bibliotheksobersekretäre — 7 Stellen.	
		Gruppe A VI bis A III: usw.	

Anlage XV

Haushalt des Reichsfinanzministeriums für das Rechnungsjahr 1926

Kap.	Tit.	Ausgabe	Für das Rechnungsjahr 1926 treten hinzu Reichsmark
		A. Ordentlicher Haushalt	
		II. Ausgabe	
		a. Fortdauernde Ausgaben	
6		**Landesfinanzämter und deren nachgeordnete Behörden sowie Reichsfinanzzeugamt**	
	1	**Besoldungen**	
		Einzelgehälter:	
		usw.	
		Gruppe A XIII bis A III:	
		usw.	
		Gruppe A II:	
		180 Hauswarte	
		1 154 Steuerwachtmeister und Zollwachtmeister	
		5 Pförtner	
		6 Heizer	
		10 Lagerwarte	
		1 355 Stellen.	
		205 Beamte haben Dienstwohnung.	
		Gruppe A I: fällt weg.	

Bekanntmachung über die Ratifikation des deutsch-estnischen Konsularvertrags. Vom 19. Juli 1926.

Der in Reval am 13. März 1925 unterzeichnete Konsularvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und der Republik Estland ist ratifiziert worden. Der Austausch der Ratifikationsurkunden hat nach Maßgabe des Artikel XXVIII des Vertrags in Berlin am 10. Juli 1926 stattgefunden.

Berlin, den 19. Juli 1926.

Der Reichsminister des Auswärtigen
In Vertretung
v. Schubert

Das Reichsgesetzblatt erscheint in zwei gesonderten Teilen — Teil I und Teil II —. **Fortlaufender Bezug** nur durch die **Postanstalten**. Der Bezugspreis beträgt für Teil I vierteljährlich 1,00 RM, für Teil II vierteljährlich 1,00 RM.

Einzelbezug jeder (auch jeder älteren) Nummer nur vom **Gesetzsammlungsamt**, Berlin NW 40, Scharnhorststr. 4. Preis für den achtseit. Bogen 10 Pf. (aus abgelauf. Jahrg. 8 Pf.). Bei größeren Bestellungen 10 bis 40 v. H. Preisermäßigung.

Herausgegeben vom Reichsministerium des Innern. — Gedruckt in der Reichsdruckerei, Berlin.

Reichsgesetzblatt

Teil II

1926	Ausgegeben zu Berlin, den 3. August 1926	Nr. 35

Inhalt: Bekanntmachung über Änderung der Prozeßordnung des Deutsch-Belgischen Gemischten Schiedsgerichtshofs. Vom 27. Juli 1926 ..... S. 427

Bekanntmachung über die Ratifikation des deutsch-griechischen Abkommens wegen Aufhebung des Ausführungszwangs für Erfindungspatente. Vom 26. Juli 1926 ..... S. 427

Bekanntmachung über die Ratifikation und den Beitritt weiterer Staaten zu dem Übereinkommen und Statut über die Freiheit des Durchgangsverkehrs. Vom 28. Juli 1926 ..... S. 428

Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Beseitigung von Doppelbesteuerungen auf dem Gebiete der direkten Steuern im Verhältnis zur Freien Stadt Danzig. Vom 29. Juli 1926 ..... S. 428

Bekanntmachung über Änderung der Prozeßordnung des Deutsch-Belgischen Gemischten Schiedsgerichtshofs. Vom 27. Juli 1926.

Der Deutsch-Belgische Gemischte Schiedsgerichtshof hat am 17. Juni 1926 beschlossen, an den Artikel 77 seiner Prozeßordnung (Reichsgesetzbl. 1921 S. 107 ff. und S. 509 ff.; 1922 S. 271 und 1924 Teil II S. 92) einen neuen Artikel folgenden Inhalts anzufügen:

Article 77bis

Lorsque les deux Offices prennent une décision conjointe (§ 20 de l'annexe à l'article 296 du Traité de Versailles), ils déposent par l'intermédiaire des agents, au Secrétariat du Tribunal Arbitral Mixte, une copie certifiée conforme de leur décision et ils avisent en outre le Secrétariat du jour de réception, par les parties, de la communication de la décision conjointe.

Cet avis est considéré comme demande d'homologation pour le cas où il ne serait pas interjeté appel dans le délai de deux mois à compter du jour de réception par les parties de la communication de la décision conjointe.

A défaut d'appel dans ce délai et dès expiration de celui-ci, le Tribunal statue sans débats sur la demande d'homologation.

Übersetzung

Artikel 77²

Wenn die beiden Ämter eine gemeinsame Entscheidung fassen (§ 20 der Anlage zu Artikel 296 des Versailler Vertrags), hinterlegen sie durch Vermittlung der Staatsvertreter bei dem Sekretariat des Gemischten Schiedsgerichtshofs eine beglaubigte Abschrift ihrer Entscheidung und benachrichtigen außerdem das Sekretariat von dem Tage der Zustellung der gemeinsamen Entscheidung an die Parteien.

Diese Benachrichtigung gilt als Antrag auf gerichtliche Bestätigung, falls nicht innerhalb einer Frist von zwei Monaten vom Tage der Zustellung der gemeinsamen Entscheidung an die Parteien Berufung eingelegt wird.

Wird keine Berufung innerhalb dieser Frist eingelegt, so entscheidet der Gerichtshof nach Ablauf der Frist ohne mündliche Verhandlung über den Bestätigungsantrag.

Berlin, den 27. Juli 1926

Der Reichsminister des Auswärtigen
In Vertretung
von Schubert

Bekanntmachung über die Ratifikation des deutsch-griechischen Abkommens wegen Aufhebung des Ausführungszwangs für Erfindungspatente. Vom 26. Juli 1926.

Die in dem durch Noten vom 9. und 28. August und vom 24. Dezember 1925 geschlossenen deutsch-griechischen Abkommen über die Aufhebung des Ausführungszwangs für Erfindungspatente (Reichsgesetzbl. 1926 Teil II S. 255) vorgesehene, von deutscher Seite vorzunehmende Ratifikation ist erfolgt. Die Übergabe der Ratifikationsurkunde an die Griechische Regierung hat am 12. Juli 1926 stattgefunden.

Berlin, den 26. Juli 1926.

Der Reichsminister des Auswärtigen
In Vertretung
von Schubert

Bekanntmachung über die Ratifikation und den Beitritt weiterer Staaten zu dem Übereinkommen und Statut über die Freiheit des Durchgangsverkehrs. Vom 28. Juli 1926.

Das in Barcelona am 20. April 1921 abgeschlossene Übereinkommen und Statut über die Freiheit des Durchgangsverkehrs (Artikel 379 des Versailler Vertrags) ist weiterhin durch Niederlegung der Ratifikationsurkunden beim Sekretariat des Völkerbundes ratifiziert worden von:

Frankreich am 19. September 1924,
Polen am 8. Oktober 1924,
Schweden am 19. Januar 1925 und
Estland am 6. Juni 1925.

Ferner haben Beitrittserklärungen abgegeben:

Großbritannien für die verbündeten Malayischen Staaten (Perak, Sengalor, Negri, Sembilan und Pahang) und für die Malayischen, dem Staatenbunde nicht angeschlossenen Staaten (Johore, Kedah, Perlis, Kelantan, Trenggann und Brunei) am 22. August 1923,

Peru am 15. September 1924 und

Danzig am 3. April 1925.

Berlin, den 28. Juli 1926.

Der Reichsminister des Auswärtigen
In Vertretung
von Schubert

Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Beseitigung von Doppelbesteuerungen auf dem Gebiete der direkten Steuern im Verhältnis zur Freien Stadt Danzig. Vom 29. Juli 1926.

Auf Grund des § 7 der Reichsabgabenordnung wird mit Zustimmung des Reichsrats unter der Voraussetzung der vollen Gegenseitigkeit von seiten der Freien Stadt Danzig und unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs bis zum Abschluß eines Vertrags über die Beseitigung von Doppelbesteuerungen folgendes bestimmt:

§ 1

Die Verordnung zur Beseitigung von Doppelbesteuerungen auf dem Gebiete der direkten Steuern im Verhältnis zur Freien Stadt Danzig vom 19. November 1923 (Reichsgesetzbl. II S. 426) wird wie folgt geändert:

1. Der § 1 erhält folgenden Zusatz:

„e) mit ihren Einkünften, die auf Anteile an solchen Gesellschaften mit beschränkter Haftung entfallen, welche ihren Sitz oder den Ort der Leitung im Deutschen Reiche haben;

f) mit ihren Einkünften aus der Beteiligung an einem Handelsgewerbe als stiller Gesellschafter, wenn das Unternehmen den Sitz oder den Ort der Leitung im Deutschen Reiche hat."

2. Der § 2 erhält folgenden Zusatz:

„e) mit ihren Einkünften, die auf Anteile an solchen Gesellschaften mit beschränkter Haftung entfallen, welche ihren Sitz oder den Ort der Leitung im Gebiete der Freien Stadt Danzig haben;

f) mit ihren Einkünften aus der Beteiligung an einem Handelsgewerbe als stiller Gesellschafter, wenn das Unternehmen den Sitz oder den Ort der Leitung im Gebiete der Freien Stadt Danzig hat."

§ 2

Die im § 1 Buchstabe a und im § 2 Buchstabe a der Verordnung zur Beseitigung von Doppelbesteuerungen auf dem Gebiete der direkten Steuern im Verhältnis zur Freien Stadt Danzig vom 19. November 1923 für Einkommen aus Grund- und Gebäudebesitz getroffenen Bestimmungen gelten entsprechend für Einkünfte der im § 3 Abs. 2 Nr. 10 des Einkommensteuergesetzes vom 10. August 1925 (Reichsgesetzbl. I S. 189) genannten Art.

§ 3

Diese Verordnung findet zum ersten Male auf Veranlagungen Anwendung, die für das Kalenderjahr 1925 oder ein im Kalenderjahre 1925 endendes Wirtschaftsjahr vorgenommen werden.

Berlin, den 29. Juli 1926.

Der Reichsminister der Finanzen
Im Auftrag
Dorn

Das Reichsgesetzblatt erscheint in zwei gesonderten Teilen — Teil I und Teil II —. **Fortlaufender Bezug** nur durch die **Postanstalten**. Der Bezugspreis beträgt für Teil I vierteljährlich 1,00 RM, für Teil II vierteljährlich 1,00 RM.

Einzelbezug jeder (auch jeder älteren) Nummer nur vom **Gesetzsammlungsamt**, Berlin NW 40, Scharnhorststr. 4. Preis für den achtseit. Bogen 10 Pf. (aus abgelauf. Jahrg. 8 Pf.). Bei größeren Bestellungen 10 bis 40 v. H. Preisermäßigung.

Herausgegeben vom Reichsministerium des Innern. — Gedruckt in der Reichsdruckerei, Berlin.

Reichsgesetzblatt

Teil II

1926 | Ausgegeben zu Berlin, den 6. August 1926 | Nr. 36

Inhalt: Bekanntmachung über das Abkommen zwischen Deutschland und Belgien über Paßerleichterungen für die beiderseitigen Staatsangehörigen im kleinen Grenzverkehre. Vom 29. Juli 1926 ..... S. 429

Verordnung über Änderung der Verordnung über die Beiräte für die Deutsche Reichsbahn vom 24. April 1922. Vom 24. Juli 1926 ..... S. 434

Bekanntmachung über Errichtung einer Abrechnungsstelle im Scheckverkehre. Vom 29. Juli 1926 ..... S. 434

Bekanntmachung zu der dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügten Liste. Vom 29. Juli 1926 ..... S. 434

Berichtigung ..... S. 434

Bekanntmachung über das Abkommen zwischen Deutschland und Belgien über Paßerleichterungen für die beiderseitigen Staatsangehörigen im kleinen Grenzverkehre. Vom 29. Juli 1926.

Am 1. Juli 1926 ist in Aachen von Bevollmächtigten des Deutschen Reichs und des Königreichs Belgien ein Abkommen über Paßerleichterungen für die beiderseitigen Staatsangehörigen im kleinen Grenzverkehr unterzeichnet worden, dessen Wortlaut nachfolgend veröffentlicht wird. Der Austausch der Ratifikationsurkunden zu diesem Abkommen hat am heutigen Tage in Berlin stattgefunden.

Berlin, den 29. Juli 1926.

Der Reichsminister des Auswärtigen
In Vertretung
v. Schubert

Abkommen

zwischen Deutschland und Belgien über Paßerleichterungen für die beiderseitigen Staatsangehörigen im kleinen Grenzverkehre

Der Deutsche Reichspräsident einerseits und Seine Majestät der König der Belgier andererseits, gleicherweise von dem Wunsche beseelt, den deutschen und belgischen Staatsangehörigen in den Grenzgebieten Paßerleichterungen für den Grenzverkehr zu sichern, haben beschlossen, zu diesem Zwecke ein Abkommen zu schließen und haben zu ihren Bevollmächtigten ernannt:

Der Deutsche Reichspräsident:

den Vortragenden Legationsrat im Auswärtigen Amt Heinrich von Friedberg;

Seine Majestät der König der Belgier:

den Direktor im Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten Maximilien Suetens;

die nach gegenseitiger Mitteilung ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten über folgende Bestimmungen übereingekommen sind:

Artikel 1

Deutsche Reichsangehörige und belgische Staatsangehörige, die im Grenzbezirk ihren Wohnsitz haben oder sich dort seit wenigstens vier Monaten aufhalten,

Arrangement

entre l'Allemagne et la Belgique concernant les facilités de passage à accorder à leurs ressortissants dans les zones frontalières

Le Président du Reich Allemand, d'une part, et Sa Majesté le Roi des Belges, d'autre part, également animés du désir de procurer aux ressortissants allemands et belges des zones frontalières des facilités pour le passage de la frontière, ont résolu de conclure à cet effet un arrangement et ont nommé pour Leurs Plénipotentiaires, savoir:

Le Président du Reich Allemand:

M. Heinrich von Friedberg, Conseiller référendaire de Légation au Ministère des Affaires Etrangères;

Sa Majesté le Roi des Belges:

M. Maximilien Suetens, Directeur au Ministère des Affaires Etrangères.

Lesquels, après s'être communiqué leurs pleins-pouvoirs trouvés en bonne et due forme, sont convenus des dispositions ci-après:

Article 1er

Les personnes de nationalité allemande ou belge ayant leur domicile dans la zone frontalière ou résidant dans cette zone depuis 4 mois au moins

können einen Grenzausweis erhalten, der sie unter den nachfolgenden Bedingungen und Vorbehalten berechtigt, die Grenze zu überschreiten und sich im Nachbargrenzbezirk vorübergehend aufzuhalten.

Beamte und Angestellte im Dienste des Reiches, des Staates, der Provinzen, Kreise, Kantone und Gemeinden, die in amtlichem Auftrage die Grenze überschreiten müssen, genießen die Vorteile des Grenzausweises ohne die in Absatz 1 dieses Artikels vorgesehenen zeitlichen Beschränkungen.

Das Gleiche gilt für Nutzungsberechtigte von Grundstücken, die in einem Grenzbezirke liegen, aber von einer im benachbarten Grenzbezirke belegenen Betriebsstätte aus bewirtschaftet werden, sowie für Personen, die in einer solchen Betriebsstätte beschäftigt sind.

Artikel 2

Als Grenzbezirk im Sinne dieses Abkommens wird angesehen:

auf deutscher Seite ein Geländestreifen von 15 km Breite längs der Grenze,

auf belgischer Seite die Gesamtheit der in den Artikeln 32, 33 und 34 des Vertrags von Versailles aufgeführten Gebiete.

Falls die vorbezeichnete Abgrenzung das Gebiet einer Gemeinde oder einer Ortschaft durchschneidet, wird die ganze Gemeinde oder Ortschaft in den Grenzbezirk einbezogen.

Artikel 3

Die Grenzausweise werden von der für den Wohnsitz oder Aufenthaltsort des Bewerbers zuständigen Verwaltungsbehörde ausgestellt.

Artikel 4

Die Grenzausweise werden nach dem anliegenden Vordruck in deutscher, französischer und flämischer Sprache ausgestellt; sie werden folgende Angaben enthalten:

a) Namen und Vornamen, Staatsangehörigkeit, Stand oder Beruf, Geburtsort und Geburtstag sowie Wohnsitz oder Aufenthaltsort des Inhabers;

b) die zu benutzenden Grenzübergangsstellen;

c) die etwaigen räumlichen und zeitlichen Beschränkungen;

d) ein Lichtbild des Inhabers, das von der ausstellenden Behörde abgestempelt ist, sowie dessen eigenhändige und amtlich beglaubigte Unterschrift;

e) Angaben über etwa mitzunehmende jugendliche Personen.

Die Grenzausweise werden von den deutschen Behörden in grüner und von den belgischen Behörden in gelber Farbe ausgestellt. Wenn der Bewerber seinen Wohnsitz oder Aufenthalt gleichzeitig im Grenzbezirk und im Zollgrenzbezirk hat, wird der Grenzausweis mit einem roten Querstrich versehen.

peuvent obtenir une carte frontalière les autorisant, dans les conditions et sous les réserves ci-après, à passer la frontière et à séjourner temporairement dans la zone frontalière voisine.

Les fonctionnaires ainsi que les employés et agents de l'Etat, des provinces, cercles, cantons et communes, qui sont appelés à franchir la frontière dans l'exercice d'un mandat officiel, jouissent du bénéfice de la carte frontalière sans être astreints aux limitations de temps prévues au premier alinéa du présent article.

Il en est de même en ce qui concerne les personnes ayant la jouissance de terrains situés dans l'une des zones frontalières et exploités par une entreprise se trouvant dans l'autre zone frontalière, ainsi que les personnes occupées dans les entreprises préindiquées.

Article 2

Est reconnue comme zone frontalière au regard du présent arrangement :

du côté allemand, une bande de territoire d'une profondeur de 15 km le long de la frontière ;

du côté belge, l'ensemble des territoires visés aux Articles 32, 33 et 34 du Traité de Versailles.

Au cas où la ligne de démarcation telle qu'elle est définie ci-dessus diviserait le territoire d'une commune ou d'une localité, l'entièreté de cette commune ou de cette localité sera comprise dans la zone frontalière.

Article 3

Sont compétentes pour la délivrance des cartes frontalières toutes les autorités dans les attributions desquelles rentre l'administration du lieu où l'interessé a son domicile ou sa résidence.

Article 4

Les cartes frontalières seront établies d'après le modèle ci-annexé, en langue allemande, française et flamande, et contiendront les indications suivantes :

a) les noms et prénoms, nationalité, état ou profession, lieu et date de naissance, ainsi que le domicile ou la résidence du titulaire ;

b) les lieux de passage de la frontière devant être utilisés ;

c) les restrictions éventuelles quant à la durée ou au rayon de validité ;

d) une photographie du titulaire revêtue du sceau de l'autorité qui a délivré la carte ainsi que la signature manuscrite et légalisée de celui-ci ;

e) des indications relatives aux enfants pouvant éventuellement accompagner le titulaire.

La carte frontalière sera verte ou jaune suivant qu'elle aura été délivrée par une autorité allemande ou une autorité belge. Si l'interessé a son domicile ou réside à la fois dans la zone frontalière et le rayon douanier, la carte frontalière sera rayée transversalement d'une ligne rouge.

Artikel 5

Die Grenzausweise werden nur Personen über 15 Jahren ausgestellt. Ausnahmsweise kann im Falle eines besonderen Bedürfnisses ein Grenzausweis auch Personen unter 15 Jahren ausgestellt werden. Im übrigen dürfen Jugendliche unter 15 Jahren die Grenze ohne Ausweis nur in Begleitung eines Erwachsenen und nur dann überschreiten, wenn dessen Ausweis die Befugnis zur Mitnahme des Jugendlichen enthält.

Artikel 6

Die Grenzausweise werden in der Regel für zwei Jahre ausgestellt.

Für die Ausstellung eines Grenzausweises wird auf deutscher Seite eine Gebühr von 0,50 ℛℳ, auf belgischer Seite von 1.— Goldfranken erhoben.

Artikel 7

Die Grenzausweise berechtigen zum Grenzübertritt an den in ihnen bezeichneten Grenzübergangsstellen.

Die Grenzübergangsstellen werden von den zuständigen Behörden der vertragschließenden Teile im gegenseitigen Einvernehmen bestimmt.

Der Grenzübertritt an anderen als den festgesetzten Grenzübergangsstellen kann für die Bedürfnisse der Feldarbeit, die Ausübung der Jagd und der Fischerei, sowie für den Weidebetrieb und den Torfstich gestattet werden. Die hierzu erforderlichen Grenzübergangsstellen sind durch die beiderseitigen zuständigen Behörden im Einvernehmen mit den Beteiligten unter Berücksichtigung der tatsächlichen wirtschaftlichen Verhältnisse zu bestimmen. Ein entsprechender Vermerk ist in den Grenzausweis aufzunehmen.

Artikel 8

Der Grenzübertritt auf Grund von Grenzausweisen ist regelmäßig nur während der Tagesstunden, d. h. von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang, gestattet. Absperrvorrichtungen müssen rechtzeitig geöffnet und dürfen nicht vorzeitig geschlossen werden.

Die zuständigen Verwaltungs- und Zollbehörden können im beiderseitigen Einvernehmen die Zeiten für den Verkehr an den Übergangsstellen allgemein oder im Einzelfall anderweit festsetzen, wenn die örtlichen Verhältnisse es angezeigt erscheinen lassen.

Der Grenzübertritt mit Eisenbahn, Straßenbahn und Kleinbahn ist zeitlich nicht beschränkt.

Artikel 9

Geistliche und ihre Gehilfen, Ärzte, Tierärzte und Hebammen dürfen in Ausübung ihres Berufs die Grenze auch außerhalb der Grenzübergangsstellen und auch bei Nachtzeit überschreiten.

Artikel 10

Die in dem einen Grenzbezirk ausgestellten Grenzausweise berechtigen zum jeweiligen Aufenthalt in dem anderen Grenzbezirk auf die Dauer eines Zeitraums, der sechs Tage nicht überschreiten darf.

Article 5

Les cartes frontalières ne seront délivrées qu'à des personnes ayant dépassé l'âge de quinze ans. Exceptionnellement, en cas de nécessité particulière, les personnes de moins de quinze ans pourront également en obtenir. En principe toutefois, les enfants de moins de 15 ans ne pourront passer la frontière qu'en compagnie d'une personne adulte et uniquement dans le cas où la carte de cette personne autorise celle-ci à se faire accompagner de ces enfants.

Article 6

En règle générale, les cartes frontalières seront délivrées pour une période de deux ans.

Il sera uniquement perçu, pour la délivrance d'une carte frontalière, une taxe fixée, en Allemagne à 0,50 ℛℳ, en Belgique à 1 fr.-or.

Article 7

Les cartes frontalières autorisent le passage de la frontière aux endroits qui y sont indiqués.

Les lieux de passage autorisés seront déterminés de commun accord par les autorités compétentes des Parties Contractantes.

Le passage de la frontière pourra être autorisé par d'autres endroits que les lieux de passage fixés, pour les besoins des travaux des champs, pour l'exercice de la chasse, de la pêche, pour conduire les bêtes à la pâture et pour la récolte de la tourbe. Les lieux de passage de la frontière nécessaires à ces effets seront déterminés de commun accord entre les autorités compétentes des deux Parties et les intéressés en tenant compte des besoins économiques réels. Une remarque sera inscrite à ce sujet sur la carte frontalière.

Article 8

Le passage de la frontière en vertu des cartes frontalières n'est permis, en règle générale, que pendant les heures de jour, c'est-à-dire du lever au coucher du soleil. Les barrages seront ouverts à temps et ne devront pas être fermés avant l'heure.

Les autorités administratives et douanières compétentes peuvent, de commun accord, modifier d'une manière générale ou partielle les heures fixées pour le passage de la frontière, lorsque les circonstances locales l'exigent.

Les heures de passage de la frontière par chemin de fer, tramways et chemin de fer vicinaux ne sont pas limitées.

Article 9

Les ecclésiastiques et leurs servants, les médecins, les vétérinaires et les sages-femmes peuvent aussi, pour l'exercice de leurs fonctions, passer la frontière par une autre voie que le lieu de passage fixé et cela même la nuit.

Article 10

Les cartes frontalières délivrées dans l'une des zones frontalières permettent de séjourner dans l'autre zone frontalière pendant des périodes ne dépassant jamais 6 jours.

Artikel 11

Jeder der vertragschließenden Teile kann die geboten erscheinenden Maßnahmen gegenüber Personen ergreifen, die sich auf seinem Gebiet eines Mißbrauchs von Grenzausweisen schuldig machen. Jedoch kann der Grenzausweis dem Inhaber nur bei schwerem oder wiederholtem Mißbrauch entzogen werden.

Die Behörde des einen der vertragschließenden Teile, die den Mißbrauch eines Grenzausweises durch einen Angehörigen des anderen Teiles feststellt und die sofortige Abstellung des Mißbrauchs für erforderlich hält, kann den Grenzausweis durch Anbringung des Vermerks: »Vorläufig ungültig. ..... den ..... 192 ..« ungültig machen. Sie wird die Behörde, die den Ausweis ausgestellt hat, von der getroffenen Maßnahme unverzüglich benachrichtigen, um die Entziehung des Ausweises herbeizuführen. Dem Inhaber kann ein neuer Ausweis nicht ohne vorherige Zustimmung der Behörde, die den Mißbrauch festgestellt hat, ausgefertigt werden.

Article 11

Il appartiendra à chacune des Parties Contractantes de décider des mesures qu'il y a lieu de prendre à l'égard des personnes qui auraient fait, sur son territoire, un usage abusif d'une carte frontalière. Toutefois, la carte frontalière ne pourra être retirée au titulaire que dans les cas d'abus graves ou d'abus répétés.

L'autorité de l'une des Parties Contractantes qui constate les abus commis par un ressortissant de l'autre Partie et qui estime devoir immédiatement mettre fin à ceux-ci, pourra annuler la carte frontalière en y apposant la mention: « Provisoirement annulée ..... le ..... 192 .. ». Elle avisera d'urgence de la mesure prise l'autorité qui a délivré la carte de façon à ce que celle-ci puisse être retirée au titulaire qui ne pourra recevoir une nouvelle carte sans l'accord préalable de l'autorité qui a constaté les abus.

Artikel 12

Zur Hilfeleistung bei Bränden und anderen Unglücksfällen in den Grenzbezirken dürfen Feuer- und Bergwehren sowie sonstige Rettungsorganisationen die Grenze ohne Paßförmlichkeiten überschreiten.

Article 12

Afin de leur permettre de porter secours en cas d'incendie, ou d'autre calamité, dans les zones frontalières, les corps de pompiers et les corps de secours des mines, ainsi que d'autres organisations de secours, pourront passer la frontière sans formalités de passeport.

Artikel 13

Die vertragschließenden Teile werden einander mitteilen, welche Dienststellen als zuständige Behörden im Sinne dieses Abkommens zu betrachten sind.

Article 13

Les Parties Contractantes se feront réciproquement connaître les services qui doivent être considérés comme autorités compétentes au sens du présent arrangement.

Artikel 14

Die vertragschließenden Teile behalten sich vor, Änderungen dieses Abkommens, die sie auf Grund der Erfahrungen für notwendig erachten sollten, im Wege des einfachen Notenwechsels zu vereinbaren.

Article 14

Les Parties Contractantes se réservent le droit d'apporter de commun accord, par simple échange de notes, les modifications au présent arrangement qu'elles considéreraient comme nécessaires par suite de l'expérience acquise.

Artikel 15

Dieses Abkommen tritt am 1. August 1926 in Kraft.

Jeder der vertragschließenden Teile kann das Abkommen mit dreimonatiger Frist für das Ende des Kalenderjahrs kündigen.

Article 15

Le présent arrangement entrera en vigueur à partir du 1er août 1926.

Chacune des Parties Contractantes aura le droit de le dénoncer pour la fin de l'année civile moyennant un préavis de trois mois.

Artikel 16

Dieses Abkommen soll ratifiziert werden, und die Ratifikationsurkunden sollen sobald als möglich in Berlin ausgetauscht werden.

Zu Urkund dessen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten das Abkommen unterzeichnet und mit ihrem Siegel versehen.

Geschehen in doppelter Ausfertigung zu Aachen, den 1. Juli 1926.

gez. **v. Friedberg.**

Article 16

Le présent arrangement sera ratifié, et les ratifications en seront échangées à Berlin aussitôt que faire se pourra.

En foi de quoi les Plénipotentiaires ont signé le présent arrangement et y ont apposé leur cachet.

Fait en double exemplaire à Aix-la-Chapelle, le 1er juillet 1926.

signé **M. Suetens.**

Gebühr ..... *M*
Taxe
Taxe

Deutsch-belgischer Grenzverkehr

Circulation frontalière entre l'Allemagne et la Belgique
Duitsch-belgisch grensverkeer

Grenzausweis

Carte frontalière — Grenskaart

Nr. _____
No
Nr

für
pour — voor

Zu- und Vornamen .....
Nom et prénom
Naam en voornamen

Wohnsitz oder Aufenthaltsort .....
Domicile ou lieu de résidence
Woonst of verblijfplaats

Der Ausweis berechtigt zum Grenzübertritt an den amtlich zugelassenen Grenzübergangsstellen und zum jeweiligen Aufenthalt von höchstens 6 Tagen im belgischen Grenzbezirk.

Cette carte autorise le porteur à traverser la frontière aux endroits officiellement désignés à cet effet et à séjourner dans la zone frontalière belge pendant des périodes ne dépassant jamais 6 jours.

Aan houder van deze kaart wordt vergund de grens aan de ambtelijk daarvoor veroorloofde plaatsen te overschrijden en in de belgische grensstreek te verblijven gedurende tijdruimten welke nooit 6 dagen mogen te boven gaan.

Beschränkungen: Der Ausweis berechtigt nur .....
.....
Limitations
Beperkingen

Der Ausweis wird ungültig am .....
La validité de cette carte cesse au
De geldigheid dezer kaart vervalt

Lichtbild
Photographie
Photo

Dienststempel
Cachet de service
Dienststempel

.....
Eigenhändige Unterschrift des Inhabers
Signature manuscrite du titulaire
Eigenhandige onderteekening van den houder

Mitzunehmende jugendliche Personen:
Enfants pouvant accompagner le titulaire
Kinderen die den houder mogen vergezellen

1. .....
2. .....
3. .....
4. .....

Personenbeschreibung

Signalement — Persoonsbeschrijving

Stand oder Beruf: .....
Etat ou profession
Stand of beroep

Staatsangehörigkeit: .....
Nationalité
Nationaliteit

Geburtsort: .....
Lieu de naissance
Geboorteplaats

Geburtstag: .....
Date de naissance
Geboortedag

Gestalt: .....
Taille
Gestalte

Gesicht: .....
Visage
Aangezicht

Farbe der Augen: .....
Yeux
Kleur der oogen

Farbe des Haares: .....
Cheveux
Kleur van het haar

Besondere Kennzeichen: .....
Signes particuliers
Bijzondere kenteekenen

Ort und Tag der Ausstellung: .....
Lieu et date de la délivrance
Plaats en dagteekening van uitgifte

Behörde: .....
Autorité compétente
Bevoegde overheid

.....
Unterschrift des ausstellenden Beamten
Signature de l'autorité qui délivre la carte
Onderteekening van den aangestelde beambte

Dienststempel
Cachet de service
Dienststempel

Nr. 36 — Tag der Ausgabe: Berlin, den 6. August 1926

Verordnung über Änderung der Verordnung über die Beiräte für die Deutsche Reichsbahn vom 24. April 1922 (Reichsgesetzbl. II S. 77 ff.). Vom 24. Juli 1926.

Auf Grund des Artikel 93 der Verfassung des Deutschen Reichs vom 11. August 1919 (Reichsgesetzbl. S. 1383 ff.) wird nach Zustimmung des Reichsrats die Verordnung über die Beiräte für die Deutsche Reichsbahn wie folgt geändert:

1. Im § 4 Abs. 2 unter a ist hinter „(Handelskammern" einzufügen

„....., Industrie- und Handelskammern, Zweckverbände solcher";

2. In der Beilage treten folgende Änderungen ein:

a) Beim Landeseisenbahnrat Berlin ist in Spalte 5 zwischen „Berlin" und „Stettin" einzufügen „Frankfurt (Oder)";

b) beim Landeseisenbahnrat Breslau ist in Spalte 5 „Landeshut" und „Sorau" zu streichen;

c) beim Landeseisenbahnrat Dresden ist in Spalte 5 zu streichen „Altenburg und Greiz" und hinter Gera hinzuzufügen „nebst Zweigstellen". In der Spalte 6 ist „Greiz" zu streichen. In Spalte 7 sind die Worte „Bautzen, Chemnitz, Leipzig, Reichenbach (Vogtl.) zusammen" zu streichen. Ferner sind hier die Worte: „Altenburg, Zentralorgan der land- und forstwirtschaftlichen Vereine Gera, Direktorium des forst- und landwirtschaftlichen Hauptvereins Greiz ... zusammen" zu streichen. Dafür ist zu setzen: „Thüringische Hauptlandwirtschaftskammer in Weimar";

d) beim Landeseisenbahnrat Erfurt ist in Spalte 5 zu streichen „Altenburg, Arnstadt, Gotha, Hildburghausen, Meiningen, Rudolstadt und Saalfeld". Hinter „Weimar" ist ein Komma zu setzen und hinzuzufügen: „je mit ihren Zweigstellen". In Spalte 6 ist „Arnstadt" zu streichen und hinzuzufügen „Meiningen".

Ferner sind in Spalte 7 die Worte: „Altenburg, Gotha, Sondershausen, Weimar, Verband der landwirtschaftlichen Vereine Frankenhausen, Zentralorgan der land- und forstwirtschaftlichen Vereine Gera, Landwirtschaftsrat Meiningen, Landwirtschaftsrat Rudolstadt ..... zusammen" zu streichen. Dafür ist zu setzen: „Thüringische Hauptlandwirtschaftskammer in Weimar";

e) beim Landeseisenbahnrat Frankfurt (Main) ist in Spalte 5 der erste Satz wie folgt zu fassen: „Verband Hessen-Nassauischer Industrie- und Handelskammern – Sitz Frankfurt (Main), Arnsberg, Bielefeld, Bonn, Cassel, Coblenz, Göttingen, Hildesheim, Mühlhausen (Thür.), Nordhausen, Siegen, Wiesbaden zusammen 9";

f) beim Landeseisenbahnrat Hamburg ist in Spalte 7 zu streichen „Landwirtschaftlicher Hauptverein";

g) beim Landeseisenbahnrat Königsberg (Pr.) ist in Spalte 5 „Braunsberg" und in Spalte 6 „Gumbinnen" zu streichen.

Berlin, den 24. Juli 1926.

Der Reichsverkehrsminister
Dr. Krohne

Bekanntmachung über Errichtung einer Abrechnungsstelle im Scheckverkehre. Vom 29. Juli 1926.

Auf Grund des § 12 Abs. 2 des Scheckgesetzes vom 11. März 1908 (Reichsgesetzbl. S. 71) hat der Reichsrat beschlossen:

Die Abrechnungsstelle bei der Reichsbanknebenstelle in Gotha ist Abrechnungsstelle im Sinne des Scheckgesetzes.

Berlin, den 29. Juli 1926.

Der Reichswirtschaftsminister
In Vertretung
Trendelenburg

Bekanntmachung zu der dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügten Liste. Vom 29. Juli 1926.

Die Angaben der Liste unter „Schweiz" sind geändert worden. Die Änderungen sind in Nr. 159 des Deutschen Reichs- und Preußischen Staatsanzeigers vom 12. Juli 1926 enthalten.

Berlin, den 29. Juli 1926.

Der Reichsverkehrsminister
Im Auftrag
Grunow

Berichtigung

zu der Verordnung über Elbschifferzeugnisse vom 2. Juli 1926 (Reichsgesetzbl. II Nr. 30 S. 364 ff.).

In der Verordnung über Elbschifferzeugnisse muß es in Ziffer IV 1 statt „école sécondaire" heißen „école secondaire".

Ferner muß es in der Anlage zur Verordnung über Elbschifferzeugnisse (Muster eines Elbschifferzeugnisses) heißen:

„Elbschifferzeugnis

Der Schiffer, Flößer [1] .....
..... Staatsangehöriger,
heimatsberechtigt in .....
wohnhaft in .....
ist berechtigt" usw.

Berlin, den 30. Juli 1926.

Der Reichsverkehrsminister
Im Auftrag
Koenigs

Das Reichsgesetzblatt erscheint in zwei gesonderten Teilen – Teil I und Teil II –. **Fortlaufender Bezug** nur durch die **Postanstalten.** Der Bezugspreis beträgt für Teil I vierteljährlich 1,00 RM, für Teil II vierteljährlich 1,00 RM.

Einzelbezug jeder (auch jeder älteren) Nummer nur vom **Gesetzsammlungsamt,** Berlin NW 40, Scharnhorststr. 4. Preis für den achtseit. Bogen 10 Pf. (aus abgelauf. Jahrg. 8 Pf.). Bei größeren Bestellungen 10 bis 40 v. H. Preisermäßigung.

Herausgegeben vom Reichsministerium des Innern. – Gedruckt in der Reichsdruckerei, Berlin.